

# Weltweite Computerattacke: Auch Tierpharmafirmen können nicht mehr liefern

Von: Jörg Held

Veröffentlicht am: 29. Juni 2017



**Update 17.7.2017:** [Bei Royal Canin](#) ist die IT-Infrastruktur weiter nur eingeschränkt funktionsfähig.

**Update 7.7.2017:** [MSD teilt mit](#), die Schäden des Hackerangriffs seien behoben und man könne wieder liefern. Der bestehende Auftragsstau werde schnellstmöglich abgebaut.

Auch Firmen aus der Tierbranche hat der weltweite Cyberangriff mit dem Erpresserprogramm Petya geschädigt. Per Fax teilte MSD/Merck-Tiergesundheit mit, dass die Firmen-IT vorerst abgeschaltet sei. Mitte der Kalenderwoche 27 hoffe man wieder zum Normalbetrieb zurückkehren zu können. Bis dahin müssten (Notfall)Bestellungen über den Veterinär Großhandel erfolgen. Auch der Pet-Food-Bereich des US-Konzerns Mars ist betroffen, was in Deutschland etwa Auswirkungen auf Royal-Canin hat.

(jh/aw) – Der aktuelle Angriff eines Erpressungstrojaners betrifft weltweit Konzerne und keine Tierarztpraxen. wir-sind-tierarzt.de hatte aber im Dezember 2016 auch über [die Erpressung von Tierärzten berichtet](#) und ein [Handout \(PDF-Download hier\)](#) bereitgestellt, das erklärt, wie man sich schützen kann.

## In Deutschland MSD und Royal Canin betroffen

Aus dem Veterinärbereich hat die aktuelle Cyberattacke – soweit bekannt – MSD/Merck-Tiergesundheit und Royal Canin getroffen.

MSD hat seine Kunden per Fax und auch auf [Webseiten](#) informiert.

Zusätzlich hat das Unternehmen eine [extra Webseite eingerichtet \(hier\)](#), auf der man über den aktuellen Status der Systemwiederherstellung berichtet.

---

*>>Der globale Cyberangriff, von dem aktuell weltweit zahlreiche Unternehmen und Organisationen betroffen sind, hat am 27. Juni auch das Computernetzwerk von MSD beeinträchtigt. Um das Problem zu kontrollieren und größere Schäden zu vermeiden, haben wir unmittelbar unsere IT-Systeme heruntergefahren. Wo nötig, haben wir Notfallmaßnahmen ergriffen, um Betriebsabläufe auch weiterhin aufrechtzuerhalten.*